

Betriebe verschenken Steuervorteile

VPI veröffentlicht Studie zur betrieblichen Altersvorsorge

Nur 19 Prozent der österreichischen Klein- und Mittelbetriebe (KMU) glauben, dass sie über die Möglichkeiten der betrieblichen Altersvorsorge (bAV) ausreichend informiert sind, während 34 Prozent angeben, dass ihnen jegliche Information darüber fehlt. Bei der konkreten Umsetzung zeigt sich ein noch deutlicheres Bild: 14 Prozent gaben an, die möglichen Steuervorteile vollumfänglich auszunützen. Hingegen befassen sich 27 Prozent nicht mit bAV-Themen; 59 Prozent haben zwar bereits Vorsorgeelemente im Unternehmen, sehen aber noch deutliches Potenzial nach oben. Dies ergab eine österreichweit durchgeführte Befragung von mehr als 200 Klein- und Mittelbetrieben durch die VPI Vermögensberatung. „Diese Zahlen sind erschreckend gering, denn durch das mangelhafte Wissen über die Möglichkeiten betrieblicher Vorsorgelösungen lassen sich viele KMUs nicht nur nachhaltig Steuervorteile entgehen, sondern verzichten auch auf eine effektive Möglichkeit der Mitarbeiterbindung und Motivation“, sagt VPI-Geschäftsführer Hermann Stöckl. Außerdem gewinnt ein Unternehmen, das seinen Mitarbeitern eine betriebliche Altersvorsorge anbietet, an Prestige und findet leichter hochqualifizierte Mitarbeiter, heißt es.



HERMANN STÖCKL, Geschäftsführer VPI Vermögensberatung



MICHAEL FAUSER

„EasyRente“ in zwei Varianten

Neue Vorsorgelösung der Continentale bietet Flexibilität

„EasyRente“ heißt die neue Vorsorgelösung der Continentale. Für Sicherheitsorientierte bietet die Variante „Classic“ einen Garantiezins für die gesamte Laufzeit. Wer von den Renditechancen der Aktienmärkte profitieren möchte, kann die fondsgebundene Variante „Invest“ abschließen. Sie punktet mit einer großen Fondspalette und einem Garantie-Airbag, wie es heißt. Für beide Lösungsvarianten verweist der Versicherer zudem auf eine erhöhte Flexibilität auch nach Rentenbeginn. „Als Versicherungsverband auf Gegenseitigkeit bieten wir konsequent das an, was Kunden und Vermittler wollen“, betont Michael Fauser, Vorstand Leben bei der Continentale.

Neuer Rekord bei ETF-Zuflüssen in Europa

Lyxor ETF Barometer: Nachfrage bei allen Anlageklassen

Die Netto-Zuflüsse auf dem europäischen Markt für Exchange Traded Funds, kurz ETF, haben mit 6,4 Milliarden Euro einen neuen Zwölf-Monats-Rekord erreicht. Laut aktuellem Lyxor ETF Barometer fielen die Zuflüsse damit doppelt so hoch aus wie im Jänner dieses Jahres, als letztmalig Rekordwerte erreicht wurden. In einem von mehr Risikoappetit geprägten Marktumfeld, heißt es weiter, entfielen die Mittelzuflüsse auf alle Anlageklassen.

Michael Schütt wird neuer Österreich- und Deutschland-Chef bei Carmignac

Neue Aufgaben erhalten auch Roland Schmidt und Frank Rüttenauer. Kai Volkmann will den Fondsanbieter hingegen verlassen

Carmignac hat Michael Schütt zum neuen Head of Country für Deutschland und Österreich ernannt. Zuvor hatte Kai Volkmann bekannt gegeben, den Fondsanbieter zu verlassen. Mit 27 Jahren Erfahrung in der Finanzdienstleistungsbranche verfügt Michael Schütt über umfangreiche Kenntnisse und Fähigkeiten, die er bei Carmignac im Rahmen weiterer Dienstleistungen einbringen kann, heißt es. Seine Tätigkeit wird er am 1. September aufnehmen. Des Weiteren gibt Carmignac die Ernennung von Roland Schmidt als Head of Wholesale Business Development für Deutschland und Österreich bekannt. Schmidt blickt auf über 15 Jahre Erfahrungen in der Vermögensverwaltung zurück und wird seine neue Funktion ab 1. Juli übernehmen. Außerdem befördert Carmignac Frank Rüttenauer zum Head of Retail Business Development.